

Gummierung bei Ultraschall-Sonde gelöst

Das Problem ist u. U. gar nicht firmenspezifisch

Werter Kollege M.,

bei Ihnen löst sich nach 2 Jahren Nutzung die Gummierung Ihrer GE-Vaginalsonde. Da sollte man bei 1.200 € Reparaturkosten schon verschiedene Überlegungen anstellen:

Zunächst einmal sollte man sich anwaltlichen Rat holen (haben Sie eine Rechtsschutzversicherung?), ob die Ihnen vom Lieferanten gewährte Garantie von einem Jahr rechtens ist. Wir Ärzte sind beim Kauf eines Ultraschall-Gerätes Endverbraucher, da gilt m. E. nach deutschem und europäischem Recht eine Mindest-Gewährleistungszeit von 2 Jahren. Oder ist diese Frist seit Übergabe ihres Gerätes bis zur Schadensmeldung u. U. doch schon überschritten?

Wir wissen, eine Vaginalsonde (meine Ausführungen gelten auch für alle anderen Sonden der Endosonographie) ist ein hochkomplexes und elektronisches Miniaturgerät, patientenseitig abgedeckt von einer hochempfindlichen Membran. Diese Membran ist mechanisch (durch Druck bei der Untersuchung und durch Abrieb bei der Reinigung) sowie chemisch (durch das Kontaktgel, durch das Kondom und durch das Desinfektionsmittel) belastet. Wegen dieser Empfindlichkeit und gegen den Abrieb reinige ich bspw. meine Schallköpfe nur noch mit herkömmlichen Baumwoll-Windeln. Nichts ist schonender. Man findet Baumwoll-Windeln kaum noch im Handel, es gibt sie aber noch.

Ob das Kontaktgel und das Kondom wirklich auf die Membran einwirken, muss ich bezweifeln. Ich nehme Kontaktgel verschiedener Hersteller (Geschenckpackungen von Marken-Firmen und von Pharma-Unternehmen; selbst kaufe ich das billigste Gel im Cubitainer). Allerdings wird jeder Schallkopf sofort nach jedem Gebrauch von Gel-Resten gereinigt.

Ich betreibe seit 1975 Ultraschalldiagnostik, kenne Geräte der verschiedenen Hersteller, arbeite seit Jahren allerdings mit Geräten eines anderen Herstellers (nicht GE). Da sind auch mir früher immer wieder Geräte ausgefallen und Membranen trotz aller erdenklichen Vorsicht gerissen. Es muss in Ihrem Fall also nicht unbedingt am Hersteller liegen.

Nun ist mir vor etwa sechs Jahren etwas aufgefallen: Fast zeitgleich rissen mir eine Ultraschall-Membran und auch die Kunstlederbezüge meines Untersuchungsstuhles; beide wurden regelmäßig mit demselben Mittel desinfiziert. Ich habe mich dann damals mit den verschiedenen empfohlenen Desinfektionsmitteln beschäftigt und nehme seitdem für die Schallköpfe und alles Kunstleder nur noch Esemfix. Seitdem ist das Problem nicht mehr aufgetreten.

Und eine andere Erfahrung habe ich gemacht: Ultraschall-Geräte sind teuer und die Preispolitik der führenden Hersteller ist abenteuerlich. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass man von jedem PKW-Hersteller und Marken-Händler selbstverständlich für alle angebotenen Modelle Listenpreise auch schriftlich bekommt, einschl. der Preise für Zubehör und Sonderausstattungen, von den führenden Herstellern der Ultraschall-Geräte aber nur den Hinweis „Preis auf Anfrage“ und nach Anfrage einen Preis, nur für das nachgefragte Produkt, mit dem Hinweis „Das ist aber ein Sonderpreis, nur für Sie. Erzählen Sie das aber nicht weiter.“, nie bekommt man eine Preisliste. Und vermutlich ist dieser „Sonderpreis“ für die Klink extrem überteuert und für den Niedergelassenen immer noch sehr überteuert.

Überteuert erscheinen mir auch die Reparaturpreise der Markenhersteller. Man kann viel Geld sparen, wenn man sich bei Schäden am Schallkopf an Spezial-Firmen für Schallköpfe wendet, die von jedem Hersteller Leih-Sonden auch ganz kurzfristig zur Verfügung stellen und dann den defekten Schallkopf reparieren (bzw. den defekten Schallkopf in Zahlung nehmen).

Ist ein Ultraschallgerät in die Jahre gekommen, dann hat man gewöhnlich Zeit, sich Angebote einzuholen, Preise zu vergleichen und zu verhandeln. Ist ein Schallkopf defekt, steht man unter großem Zeitdruck. Darum kleben an meinem Ultraschall-Gerät auch Visitenkarten der bei einem Ausfall ggf. benötigten Firmen.

Werter Kollege M., Ihrem Beitrag konnte ich leider nicht entnehmen, ob Sie an ihrer Vaginalsonde einen ungewöhnlichen Verschleiß sehen und einen Ausfall befürchten oder ob Sie schon einen Totalausfall haben. Ich hoffe sehr, dass Sie noch Zeit haben, Ihre Kosten über die Gewährleistung abzuwenden oder zumindest über einen Alternativ-Anbieter zu mindern.